



Erfahrungsaustausch der ZPL mit Parteigruppenorganisatoren

Am Mittwoch, dem 14. März 1984, führte die Zentrale Parteileitung mit den Parteigruppenorganisatoren der Parteigruppen der Studenten einen Erfahrungsaustausch zur weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitag...

Schwerpunkte des Erfahrungsaustausches waren die Befähigung der Kommunisten für die offensive und überzeugende politisch-ideologische Arbeit, um bei allen Studenten die Verbundenheit mit unserem sozialistischen Vaterland weiter zu vertiefen...

Mitgliederversammlungen der SED im März zur Vorbereitung der Kommunalwahlen

Kampfformen wurden bezogen

Alle Versammlungen der Grundorganisations- und Abteilungsorganisationen im März 1984 dienten der Erörterung der sich aus den SED-Delegiertenkonferenzen - insbesondere der Karl-Marx-Städter Bezirksdelegiertenkonferenz...

Dabei wurde den Referaten und zahlreichen Diskussionen - etwa 240 Genossen nahmen das Wort - der Wahlauftrag des Nationalrates der Nationalen Front...

Den Grundorganisations- und Abteilungsorganisationen gelang es, die Genossen auf die verstärkte Klärung der von der Bezirksdelegiertenkonferenz Karl-Marx-Stadt gestellten Grundfragen zu orientieren...

Genossen der GO ISW berieten Aufgaben in Vorbereitung der Kommunalwahlen

Verantwortung der Kommunisten für politische Führung der Wahlbewegung

Die Kommunalwahlen am 6. Mai sind ein erster Höhepunkt in Vorbereitung des 35. Jahrestages unserer Republik.

Ausgehend von den Anforderungen, die die Bezirksdelegiertenkonferenz an die Parteiarbeit und damit an jedes Parteikollektiv und jeden Kommunisten stellt...

Als vorrangige Aufgaben, deren Erfüllung durch die Parteileitung regelmäßig und differenziert eingeschätzt wird...

Im Referat der Parteileitung konnte eingeschätzt werden, daß die offensive politisch-ideologische Arbeit, ausgehend von den Parteiwahlen, verstärkt weitergeführt wird.

Besonders bewährt haben sich im Kollektiv neben dem täglichen politischen Gespräch die Gruppengespräche zu aktuellen politischen

Fragen, die seit Jahren regelmäßig durchgeführt und in Vorbereitung der Wahlen noch intensiver geführt werden. Sie sind eine wichtige Form, um mit allen Mitarbeitern ins politische Gespräch zu kommen...

Die anspruchsvollen Verpflichtungen, das tägliche Ringen um ihre Erfüllung und die Vorbildrolle der Kommunisten dabei sind nicht zuletzt das Ergebnis dieser ständigen Auseinandersetzung.

Für die unmittelbare Unterstützung der Vorbereitung und Durchführung der Kommunalwahlen im Wohngebiet wurde ein Beschluß gefaßt. Jeder Genosse erhielt dafür einen Parteauftrag...

Viele Genossen haben schon verantwortungsvolle Aufgaben im Wohngebiet übernommen, so z. B.:

Staatlicher Beauftragter für einen Wahlbezirk, Vorsitzender eines Wahlvorstandes, Durchführung von Rechenschaftslegungen als Abgeordneter, Leiter von Agitatorenkollektiven, Durchführung von Haus-



In der Mitgliederversammlung März der Grundorganisation des Instituts für sozialistische Wirtschaftsführung berichtete Genosse Prof. Dr. Leiter über seine Tätigkeit als Abgeordneter des Bezirktages.

versammlungen. Die Parteileitung unterstützt die Genossen bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Wohngebiet und kontrolliert die Erfüllung des Parteauftrages durch öffentliche Rechenschafts-

legungen in den Mitgliederversammlungen April und Mai. Dr. Rind, Sekretär der GO des Instituts für sozialistische Wirtschaftsführung

Aus der Grundorganisation der SED der Sektion Erziehungswissenschaften

Was haben wir erreicht - wo liegen unsere Reserven?

Es ist unsere wichtigste Aufgabe, in den Hauptprozessen unserer Arbeit, in Studium, Lehre und Forschung, um beste Leistungen und Ergebnisse zu ringen. Und: Das „Finalprodukt“ ist der Absolvent...

— die gute Bilanz erfolgreicher 35jähriger Entwicklung der DDR geräde in der Wahlbewegung zu nutzen ist, um die Vorzüge und Werte des Sozialismus nachzuweisen.

In allen Grundorganisations- und Abteilungsorganisationen wurde die erhöhte Wirksamkeit der politisch-ideologischen Arbeit als derzeit wichtigste Aufgabe gestellt. In Rechenschaftslegungen der Abgeordneten vor Mitarbeiter- und Studentenkollektiven...

Wir Genossen haben die Aufgabe, jeden einzelnen für die bewußte Mitarbeit bei der Lösung unserer Aufgaben zu motivieren und zu aktivieren, was politische Klarheit voraussetzt.

Klarheit in den Grundfragen zu besitzen ist für einen Kommunisten keine Ermessensfrage, sondern notwendige Voraussetzung, um in den Klümpen unserer Zeit bestehen zu können.

Aus neuen inneren und äußeren Bedingungen ergeben sich für die entwickelte sozialistische Gesell-

schaft neue Probleme und Aufgaben, die klassenmäßig beurteilt und ideologisch verarbeitet werden müssen. Das heißt: Politisch-ideologische Fragen können niemals als ein für allemal beantwortet, als erledigt betrachtet und abgehakt werden.

Die politisch-ideologische Arbeit ist das Herzstück der Parteiarbeit und damit Verpflichtung für jedes Parteikollektiv und jeden Genossen. Auf der Grundlage regelmäßiger Situationsanalysen werden von der Leitung unserer Grundorganisation die jeweiligen Schwerpunkte der politisch-ideologischen Einflußnahme bestimmt.

In der Frage Krieg und Frieden können wir bei Studenten und Mitarbeitern davon ausgehen, daß ihnen klar ist, daß die ökonomischen Grundlagen, die politischen Machtverhältnisse und die herrschende Ideologie des Sozialismus untrennbar mit dem Kampf um den Frieden verbunden sind.

Noch weiter zu klären sind die Anforderungen daraus an die eigene Tat. Es gilt, noch mehr Schlußfolgerungen für das eigene tägliche Ringen um hohe Leistungen in Studium, Lehre und Forschung abzuleiten.

Die Forderungen an die Industrie und Volkswirtschaft zur weiteren Steigerung der Arbeitsproduktivität, Effektivität und Qualität werden stets lebend gern wiederholt, die moralische Verpflichtung für uns alle Faktoren unseres Arbeitsvermögens in der täglichen Arbeit in den Hauptprozessen umfänglich zu

nutzen, wird manchmal zuwenig erriecht.

Stoßrichtung unserer politisch-ideologischen Arbeit ist es, jedoch Genossen, jedes Parteikollektiv dafür zu gewinnen, noch entschiedener, zielgerichteter und konkreter unsere Reserven zu erschließen, Bewährtes schneller und wirkungsvoller überall wirksam werden zu lassen.

Einige Aktivitäten der letzten Tage brachten uns Bestätigung dafür, daß die Ergebnisse in der Arbeit qualitativ um so besser ausfallen, je konkreter und verbindlicher die gestellten Forderungen waren. Der Bogen spannt sich dabei von den Verteidigungen des Titels „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ der Gewerkschaftsgruppen bis zum Winter-Reservistenmarsch...

Die ersten Erfahrungsaustausche und Leistungsvergleiche zwischen Wissenschaftsbereichen - auf dieser Grundlage ins Leben gerufen - ermutigen uns hinsichtlich ihrer positiven Auswirkungen und Ergebnisse.

Die auf der Bezirksdelegiertenkonferenz von Genossen Siegfried Lorenz genannten Kriterien, die einen Kommunisten auszeichnen und die Qualität seines Kampfes näher kennzeichnen, betrachten wir als Melodie für unsere Arbeit. Eine Analyse des Wirkens unserer Genossen auf dieser Grundlage läßt uns leichter Antworten auf die folgenden Fragen finden: Wo stehen wir? Was haben wir erreicht? Wo liegen unsere Reserven?

Besondere Bedeutung messen wir

den Gruppengesprächen bei, die durch Hochschullehrer, staatliche Leiter und Parteifunktionäre geführt werden.

Wir verfolgen vor allem das Ziel, bei den Studenten und jungen Mitarbeitern das Geschichtsbewußtsein weiter ausprägen. Es geht darum, das Wissen über das Woher und Wohin unseres Staates und das historische Bedeutsame des 7. Oktober 1949 zu begreifen. Wer diesen Sachverhalt rational und emotional erfaßt hat, steht auf der Seite des Friedens, stärkt unseren Bruderverbund mit der SU und den anderen sozialistischen Staaten. Er wird die Errungenschaften der DDR nicht nur richtig bewerten, sondern schützen und nach Kräften mehren.

Ziel muß es sein, alle zum Verständnis zu führen, daß wir unter Führung der Partei auch weiterhin komplizierte politische, ökonomische und soziale Probleme im Vorwärtsgang zu lösen haben, daß Wort und Tat eines jeden einzelnen dazu benötigt werden und niemand abseits stehen darf. Es gilt verstärkt herauszuarbeiten, daß es in der Gegenwart und auch in der Zukunft keine gesellschaftliche Entwicklung ohne Schwierigkeiten, ohne Widersprüche und Konflikte geben kann.

Die entwickelte sozialistische Gesellschaft in der Deutschen Demokratischen Republik wächst aber mit und durch den Beitrag des einzelnen, durch seine Tatkraft und Aktivität, seinen Fleiß, seine Disziplin und Leistungsbereitschaft, durch unser aller Arbeit.

Dr. Günter Hasse, Sekretär der GO der Sektion Erziehungswissenschaften

Lebendig blieb, was dich und uns bewegt

Fritz Heckert 28. 3. 1884 - 7. 4. 1936

Fritz Heckert gehörte zu jenem Sternenkranz proletarischer Revolutionäre, die aus dem Schoß der deutschen Arbeiterklasse hervorgegangen waren, die durch die Bande des Blutes mit der internationalen Arbeiterbewegung verbunden waren und auf die das deutsche und das internationale Proletariat mit Recht stolz sind.

(Aus dem Nachruf des Exekutivkomitees der Kommunistischen Internationale zum Tode von Fritz Heckert)



Fritz Heckert mit engen Kampfgenossen.



Fritz Heckert spricht vor Gewerkschaftern.



Fritz Heckert mit Dimitroff und Togliatti in Moskau.

(Der Karl-Marx-Städter Grafiker Robert Diedrichs stellte uns freundlicherweise seinen zum 100. Geburtstag von Fritz Heckert geschaffenen Zyklus zur Erstveröffentlichung zur Verfügung.)